



Mit einem großartigen Trommelkonzert wurde die Einweihung gefeiert

### **Einweihung des umgebauten Schulhofs**

Als Frau Stein den Wunsch an die Gemeinde herantrug, den Schulhof - ich sag mal - in einer etwas ungewöhnlichen Form umzugestalten, war ich sicher nicht der einzige aus der Gemeindevertretung, der skeptisch war und nicht sofort begeistert zugestimmt hat.

Diese Skepsis hat sich allerdings mittlerweile in Anerkennung der Leistung der Beteiligten an diesem Projekt umgewandelt, insbesondere der Leistung von Frau Stein. Ich möchte mich deshalb auch besonders bei ihr bedanken, aber auch bei allen, die sich für die Umgestaltung eingesetzt und an ihr mitgewirkt haben. Der Umbau hat Ihnen einen großen Einsatz abverlangt, wie auch das gesamte Lehrerkollegium sowie alle Schülerinnen und Schüler etliche Unbequemlichkeiten in Kauf nehmen mussten, solange ihr Schulhof sein neues Gesicht erhielt.

Aber eine ansprechende Umgebung wirkt sich, das kennen wir doch alle, günstig auf die eigene Motivation aus. Und was für Erwachsene zutrifft, trifft für Kinder noch weitaus mehr zu. Denn sie müssen sich ja erst daran gewöhnen, viele Stunden des Tages mit konzentrierter Arbeit zu verbringen. Schule ist sozusagen ihr erster Arbeitsplatz; und so wie wir Sorge dafür zu tragen haben, dass sie dem Lernen viel abgewinnen, so soll ihnen auch der Raum oder das Gebäude zusagen, in dem sie lernen. Eine Umgebung, in der sie sich wohl fühlen, erleichtert es ihnen, sich auf Fakten und Formeln zu konzentrieren, sich mit der Klasse den Unterrichtsstoff zu erarbeiten oder den anderen mit Respekt und Rücksichtnahme zu begegnen.

Bildung ist ein hohes Gut, sie ist mit das Beste, was wir unseren Kindern und Enkeln mitgeben können. Denn Bildung erschließt Chancen, um die eigenen Lebensziele zu verwirklichen, und sie macht fit für die Zukunft. Eine gute Schulbildung öffnet den Weg zu einer guten Ausbildung und zu einem guten Job. Verständnis dafür, wie unsere Gesellschaft funktioniert, befähigt dazu, den eigenen Platz in unserem Gemeinwesen zu finden. Kenntnisse über die Welt von heute erlauben es, mit weiteren Entwicklungen mitzuhalten und die Welt von morgen zu verstehen.

Obwohl die Gemeinde an dieser Maßnahme so gut wie nicht beteiligt war, möchte ich abschließend doch Folgendes sagen:

„An guten Schulen und guten Wegen erkennt man den guten Staat“, weiß ein Sprichwort. Genau diesem Anspruch fühlen sich die Gemeinderatsmitglieder von Börnsen verpflichtet. Wobei streng genommen dies nur für den ersten Teil der Aussage gilt. Bei uns hat es Priorität, für eine gute Schule zu sorgen. Für die Zukunft unserer Kinder, für die wir alle Verantwortung tragen.

Ich wünsche allen an dieser Schule Lehrenden und Lernenden, dass ihnen der neue Schulhof bei ihrer Arbeit hilft und dass ihre mit diesem Projekt verbundenen Wünsche in Erfüllung gehen.